

... ach, er ließ sich nicht wieder finden, und wenn die Kameraden gefragt wurden, dann kniffen sie die Lippen und zuckten mit den Achseln.

Henning war nicht wenig verstimmt; er hatte gehofft, seine Mutter, Meister Lehmann und ... ganz gewiß auch Vottchen zu finden, er hatte doch von Magdeburg und dann durch die Reitpost von Züterbogk aus geschrieben. Freilich trafen alle Tage neue Truppen ein und es ließ sich die Zeit nicht bestimmt angeben; dennoch hatte Henning fest geglaubt, daß die Seinen mindestens in Schöneberg auf ihn harren würden. Also ritt er etwas verdrossen neben der ersten Schwadronskreihe.

„Gi, seht mich an“, meinte Göritz. „Mich erwartet nur ein altes, gehörloses Mütterchen, das mein schlechtes Zimmer in der Siebergasse hütet.“

Sie ritten bis an den Schlag vorm Leipziger Thor: da hielt Derfflinger mit allen Offizieren. Er kam an den Zug herangesprengt und lüftete den Hut. „Kinder“, sprach er, „Ihr seid diesmal nicht so mit dem Feinde zusammengeraten, wie es hätte sein sollen und können. ... es wird vielleicht noch mal anders kommen; aber der Dank von dem, der euch führt, dessen Namen dieses Regiment trägt, der soll doch nicht ausbleiben, und so danke ich euch denn und sage: Jeder hat seine Schuldigkeit gethan — treu und redlich! Und nun ruht mit mir: „Es lebe der Kurfürst!“

Ein „Hurra dem Kurfürsten!“ erschallte.

„Fährlich Közdorf, hierher!“ rief Derfflinger, indem er einen Mann heranwinkte, der eine unwundene Stange trug. „Hier ... Ihr habt Euch brav gehalten; ... hier nehmt als Fährlich die Standarte ... rollt sie auf, wenn ich meine Reiter nach Berlin hineinführe.“

Wer war froher als Henning ... ganz Berlin hätte man ihm bieten können für solche Ehre, und er hätte es sicher ausgeschlagen. — Und wie alles ihn neidisch anschaute, als er die Stange in den Steigbügel setzte und das Standartentuch lustig flatterte. ... Oh, warum konnten die ihn nicht sehen, die er so sehr liebte ... aber das half nichts — schon begannen die Trompeten wieder, die Offiziere, an der Spitze Derfflinger, setzten sich in Bewegung, das Regiment folgte, und hinein nach Berlin ging's durch die Schanzen über die Brücke und durch das Leipziger Thor in die Leipziger Straße. Da standen denn dicht gedrängt die Leute. Henning's Blicke flogen umher. Plötzlich blieben sie an einer Stelle haften ... von dorthier winkte man ihm ... man rief seinen Namen ... trotz alles Lärmens hörte er es deutlich.

„Mutter ... liebe ... liebe Mutter! Geliebter Oheim Böhrow ... und hier auch Vottchen, Pate Lehmann!“

Ja — sie waren da, sie deuteten voll Stolz auf ihn hin, und die Standarte zitterte heftig hin und her in Hennings kräftiger Hand. Er grüßte ... er nickte ... er rief mitten in den Jubel hinein.

Der Zug passierte die Leipziger Straße und zog über den kleinen Platz in die Friedrichstraße, dann durch das neue Thor auf den Schloßplatz, wo Fanfare geblasen wurde. Jetzt erschien der Kurfürst vor dem Schlosse. Die Trompeten schmetterten, der Kurfürst begrüßte seine Reiter, die dem Kriegsherrn